Stand: 09/2025

I. Antragsformular

Per E-Mail an: Dezernat54@brk.nrw.de
Bezirksregierung Köln
Dezernat 54A - Wasserversorgung
50606 Köln

Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Gestattung
(Erlaubnis, gehobene Erlaubnis, Bewilligung)
für die Entnahme von Grundwasser zur Brauchwasserversorgung
von kleiner 5.000 m³
(§§ 8, 9, 10 Wasserhaushaltsgesetz – WHG)

Kontaktdaten

Antragstellende:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Ansprechperson: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Grundstückseigentümer/-in:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Beratendes Ingenieurbüro:

Name: _____

Anschrift: _____

Ansprechperson: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Antragsgegenstand

Hiermit beantrage ich gemäß §§ 8, 9 und 10 WHG die wasserrechtliche

☐ Erlaubnis ☐ gehobene Erlaubnis ☐ Bewilligung

aus _____ Brunnen Grundwasser mit einer Menge von insgesamt

____ m³ pro Stunde, _____ m³ pro Tag, _____ m³ pro Monat, _____ m³ pro Jahr

zutage zu fördern, um es als Rohwasser für die Brauchwasserversorgung zu gebrauchen.

Hinweis: Für die Zulassung des vorzeitigen Beginns ist ein **gesonderter** Antrag mit Begründung und Erklärung (Erläuterungstext) gem. § 17 Abs. 1 Ziffer 3 WHG einzureichen.

Stand: 09/2025

Entnahmestellen und jeweiligen beantragten Entnahmemengen

Entnahmestellen (Bezeichnung – inkl. LGD-Nr. wenn vorhanden, Lage und Höhe)[1]	**Entnahmemengen**[2]			
	stündlich [m³/h]	täglich [m³/d]	monatlich [m³/30d]	jährlich [m³/a]
Bezeichnung des Brunnens _____ **LGD-Nummer** _____ **Gemarkung** _____ **Flur** _____ **Flurstück** _____ **Koordinaten** (ETRS89/UTM) Ost: _____ Nord: _____ Höhe: _____ m NHN2016 (DHHN2016)	_____	_____	_____	_____
Bezeichnung des Brunnens _____ **LGD-Nummer** _____ **Gemarkung** _____ **Flur** _____ **Flurstück** _____ **Koordinaten** (ETRS89/UTM) Ost: _____ Nord: _____ Höhe: _____ m NHN2016 (DHHN2016)	_____	_____	_____	_____
Bezeichnung des Brunnens _____ **LGD-Nummer** _____ **Gemarkung** _____ **Flur** _____ **Flurstück** _____ **Koordinaten** (ETRS89/UTM) Ost: _____ Nord: _____ Höhe: _____ m NHN2016 (DHHN2016)	_____	_____	_____	_____

[1] Bei mehr als drei Entnahmestellen, bitte Tabellenblatt kopieren und Seite einfügen.
[2] Unzutreffende Entnahmemengen bitte streichen.

Stand: 09/2025

Rechtslage

Liegt bereits eine wasserrechtliche Gestattung vor? ☐ Nein ☐ Ja

Art der vorliegenden Gestattung:

_____

Behörde: _____ Az.: _____ vom _____

Diese Gestattung ist befristet bis _____.

Die genehmigte Gesamtentnahmemenge ist:

_____ m³ pro Stunde, _____ m³ pro Tag, _____ m³ pro Monat, _____ m³ pro Jahr

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Gestattung ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

Mir ist bekannt, dass die Bezirksregierung Köln den Antrag gebührenpflichtig zurückweisen kann, wenn die Antragsunterlagen unvollständig sind oder erhebliche Mängel aufweisen.

_____	_____
Datum, Unterschrift Antragstellende	Datum, Unterschrift Grundstückseigentümer/in, wenn nicht gleich Antragstellende[3]

Bitte füllen Sie das Antragsformular sowie die Erklärung zu Datenschutz, Urheberrecht und Betriebs-/Geschäftsgeheimnissen **vollständig** aus und beachten Sie bei der Erstellung der Antragsunterlagen die nachfolgenden Vorgaben und Hinweise, um eine längere Verfahrensdauer durch Rückfragen und Verzögerungen in der Bearbeitung zu vermeiden!

Bitte senden Sie das unterschriebene **Antragsformular elektronisch oder in Papierform** an die o. a. Postanschrift.

Die zugehörigen **Unterlagen** senden Sie bitte in gängigem Dateiformat[4] **vorzugsweise zunächst per E-Mail**[5] an Dezernat54@brk.nrw.de oder – in Absprache - über eine behördeneigene Cloud bzw. in Papierform (für eine spätere Offenlage) an die o. a. Postanschrift.

[3] Die Unterschrift der Grundstückseigentümerin/des Grundstückseigentümers ersetzt eine separate Einverständniserklärung.

[4] Für Dokumente: PDF (Portable Document Format); Für Bilder- JPEG (JPEG File Interchange Format – JFIF), PNG (Portable Network Graphics), TIFF (Tagged Image File Format);

[5] Dateigröße maximal 20 MB (E-Mail inklusive Dateianhänge)

Stand: 09/2025

Erklärung zu Datenschutz, Urheberrecht und Betriebs-/Geschäftsgeheimnissen

Einverständniserklärung bezüglich der Datenübergabe sowie der weiteren Datenverarbeitung

Antragsteller	
Antragsgegenstand	
Antrag vom	

Für die im o. g. Antrag und seinen Anlagen enthaltenen personenbezogenen Daten habe ich von den Betroffenen ihre rechtlich wirksamen Einwilligungen zur Veröffentlichung in den Kommunen und im Internet eingeholt. Bei nicht erteilter Einwilligung der Betroffenen habe ich Daten in anonymisierter Form im Antrag dargestellt.

Weiter stimme ich hiermit der Veröffentlichung meiner Antragsunterlagen im Internet und der Auslegung dieser Unterlagen in den von meinem Vorhaben voraussichtlich betroffenen Kommunen zu.

Ich erkläre darüber hinaus, dass für alle in den Antragsunterlagen enthaltenen urheberrechtlich geschützten Werke entsprechende Einverständniserklärungen zur Veröffentlichung im Internet und bei den Kommunen vorliegen und dass die Unterlagen keine weiteren urheberrechtlich geschützten Werke enthalten.

Mir ist bewusst, dass die Antragsunterlagen im Verfahren auch von Dritten kopiert und heruntergeladen werden können. Sofern im Antrag Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten sein sollten, werde ich diese bei Antragsstellung gesondert ein- reichen (als separate Anlage) und entsprechend kennzeichnen.
Soweit Daten Dritter betroffen sind, versichere ich, deren Einverständnis eingeholt zu haben.

_____ _____

(Ort/Datum) (Rechtsverbindliche Unterschrift)

Stand: 09/2025

Erforderliche Unterlagen für den wasserrechtlichen Erlaubnis-/ gehobene Erlaubnis-/ Bewilligungsantrag

für die Entnahme von Grundwasser zur Brauchwasserversorgung von jährlich kleiner 5.000 m³

Hinweis: Dieser Anforderungskatalog dient als Leitfaden. Bei standortgegebenen Besonderheiten können sich zusätzliche Anforderungen ergeben.
Die Gliederung ist zwingend einzuhalten. Hierdurch soll eine kürzere Bearbeitungsdauer erreicht werden.

Für geringere Entnahmen < 1.000 m³/a können nach vorheriger Absprache mit der Bezirksregierung Köln die Anforderungen dieses Anforderungskataloges unter bestimmten Voraussetzungen weiter reduziert werden.

I. Antragsformular

II. Wasserwirtschaftlicher Erläuterungsbericht

1. Grundlagen zum Vorhaben

1.1. Beschreibung des Vorhabens, der Veranlassung mit Angabe zu:

- Beschreibung der Vorhabenträger/-in unter Einbezug der Historie der Grundwasserentnahme
- Benennung des Antragbegehrens, der Veranlassung und des Verwendungszwecks
- Topographische Übersichtskarte zur örtlichen Einordnung mit Hervorhebung von: Ort der Entnahme und Wasserschutzgebiete (soweit vorhanden)

1.2. Wasserrechtliche Situation

- Bisheriges Wasserrecht zur Wasserentnahme (sofern vorhanden)
- Weitere Wasserrechte, die mit der Entnahme bzw. der Aufbereitung im Zusammenhang stehen ggf. vorhandene Einleiterlaubnisse etc.

2. Funktionsbeschreibung der Wassergewinnung

2.1. Bau- und/oder Betriebsbeschreibung der Wassergewinnungsanlagen

- Beschreibung der Wassergewinnung
- Besonderheiten bei der Betriebsweise der Brunnennutzung (z. B. gleichzeitiger/abwechselnder Betrieb, Reservebrunnen/Notbrunnen etc.)
- Detailkarte zur örtlichen Einordnung der Entnahmestellen
- Stammdaten und Pumpenfragebogen (Anlagen III.I und III.II)
- Sofern vorhanden Nennung von Grundwassermessstellen (LGD-Nr. und interen Bezeichnung)

- Bei Brunnenneubau: Baubeschreibung inkl. organisatorischen und technischen Maßnahmen zum vorbeugenden Gewässerschutz während der Bauphase.
  Der Neubau ist dem Geologischen Dienst und ggfls. der Bergbehörde anzuzeigen.

Kontakt: https://www.bohranzeige.nrw.de/online/

2.2. Schutzmaßnahmen im Sinne der Anlagensicherheit (Brunnen)

- Beschreibung der Anlagensicherheit (z. B. Videoüberwachung, Alarmsicherung, Zäune, regelmäßige Begehungen etc.)

3. Bedarfsnachweis

3.1. Entnahmemengen der letzten 10 Jahre

- Darstellung der Grundwasserentnahmemengen in tabellarischer und grafischer Form
- Beschreibung und Interpretation der Entwicklungen der jährlich maximalen Monats- und Tagesfördermengen (Spitzenbedarf/Verbrauchsspitzen)

3.2. Prognose des zukünftigen Bedarfs für die nächsten 20 Jahre

- Ermittlung des zukünftigen Wasserbedarfs
- Darstellung des zukünftigen zu erwartenden Spitzenbedarfs
- Ausführliche Darlegung von sonstigen erwarteten Verbrauchssteigerungen (z. B. Anlagenerweiterung etc.)

3.3. Alternative Bedarfsabdeckung

- Beschreibung und Bewertung von Versorgungsalternativen
- Begründung für die Notwendigkeit des Grundwassereinsatzes

4. Geologie – Darstellung der geologischen Verhältnisse

- Beschreibung der geologischen Verhältnisse im Einzugsgebiet und im Absenkungsbereich der Entnahme
- Beschreibung der Ausbildung und Mächtigkeit des durch die Entnahme beanspruchten Grundwasserleiters, seiner Deckschichten sowie des Liegenden
- Geologische Karte für das Einzugsgebiet

5. Hydrogeologie

5.1. Hydrogeologische Verhältnisse

- Beschreibung der hydrogeologischen Verhältnisse im Umfeld der Entnahme
- ggf. Darstellung und Auswertung der hydrogeologischen und / oder ingenieurgeologischen Karten
- Nachvollziehbare Ermittlung der hydraulischen Kenndaten für:
  - Durchlässigkeitsbeiwert
  - nutzbares Porenvolumen
- ggf. Pumpversuch:
  Beschreibung und Auswertung von durchgeführten oder geplanten Pumpversuchen mit Angaben zum Zeitpunkt, Dauer, Förderrate, Absenkung und ermittelten hydraulischen Kenndaten in den Entnahmebrunnen.

Hinweis: Angabe der Quellen zur Datenerhebung

5.2. Absenkungsbereich bei zukünftiger Vollausschöpfung

- Ermittlung und Darstellung des Grundwasserabsenkungsbereichs für die beantragte jährliche maximale Entnahmemenge.
  Die Ermittlung kann über eine Differenzenbildung zwischen dem ungestörten Strömungszustand und dem Strömungszustand bei max. beantragter jährlicher Fördermenge erfolgen. Ist die beantragte Jahresfördermenge höher als die bisher geförderten Jahresmengen, so ist die potentielle Absenkung über Verhältnisbildung der Absenkung bei IST-Zustand abzuschätzen oder entsprechend des nächsten Spiegelstriches zu berechnen.
- Ist eine Ermittlung der Absenkung über Differenzenbildung nicht möglich z. B. bei Neuanlagen oder bei nicht Vorliegen eines ungestörten Strömungszustandes, so kann die Absenkungsreichweite über das Verhältnis der Förderrate Q und der mittleren Grundwasserneubildung im Einzugsgebiet berechnet werden (Todd 1959).
- Begründung und Beschreibung zur Ermittlung des Absenkungsbereiches

6. Dargebot

Hinweis: Sofern weitere Bilanzkomponenten (Uferfiltrat, Leakage, Randzustrom etc.) von Bedeutung sind, sind diese zu berücksichtigen.

6.1. Grundwasserneubildung

- Auswertung der Grundwasserneubildung auf Grundlage der mGROWA-Daten für die **aktuellen** 30-jährigen Referenzzeiträume

Hinweis: Zur Ermittlung der Grundwasserneubildung im Einzugsgebiet ist das vom Land NRW bereitgestellte mGROWA Modell für den aktuellen, 30-jährigen Referenzzeitraum heranzuziehen. Die flächendifferenzierten Rasterdaten der mittleren Grundwasserneubildung nach mGROWA können über die Server des Landes bezogen werden. Weitere Informationen unter: https://www.opengeodata.nrw.de/produkte/umwelt_klima/wasser/grundwasser/mgrowa/

6.2. Entnahme Dritter

Hinweis:

- Informationen zu Wasserrechten Dritter können im Wasserbuch der BR Köln abgefragt werden. Die Kontaktdaten sind hier zu finden.
- Zu berücksichtigen sind die genehmigten jährlichen Entnahmemengen.

6.3. Bilanz

Hinweis:

- Die oben beschriebenen Komponenten (Kap. 6.1 und 6.2) sind bei der Erstellung der Grundwasserbilanz zu berücksichtigen
- Die Bilanz ist in tabellarischer Form zu erstellen
- Die Bilanz ist im Idealfall ausgeglichen. Mögliche „Unschärfen“ sollen abgeschätzt und bewertet werden. Ein Bilanzüberschuss ist kein Qualitätskriterium, sondern deutet auf ein zu groß ermitteltes Einzugsgebiet hin.

7. Auswirkungen der Entnahme

Hinweis: Die Auswirkungen der Entnahme im Umfeld der Entnahme sind nachfolgend zu Berücksichtigen.

- Benennung von ggf. betroffenen Schutzgütern (z. B. grundwasserabhängige Landökosysteme, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, FFH-Gebiete, Biotope, Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete, etc.)

8. Anlage

8.1. Planunterlagen

Hinweis: Auf sämtlichen Karten sind Nordpfeil, Legende und Kartenmaßstab anzugeben sowie die Lage der Entnahmestellen darzustellen.
Zusätzlich zu den oben bereits aufgeführten Planunterlagen sind die nachfolgenden Pläne dem Antrag als Anhang beizufügen:

- Übersichtskarte mit Darstellung des Untersuchungsgebietes (Absenkungsbereich), der Gemeindegrenzen und der Entnahmestellen im geeigneten Maßstab
- Sofern vorhanden: Lageplan mit Eintragung der vorhandenen Grundwassermessstellen (inkl. Bezeichnung und LGD-Nummern; Messstellen des Antragstellers sind farblich hervorzuheben), sowie Eintragung der einzelnen Entnahmestellen.
- Lageplan mit Darstellung des Absenkbereichs, der Entnahmen Dritter, ökologisch empfindsame Gebiete (Landschafts- und Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete), Landschaftspläne

Stand: 09/2025

III.IV Stammdaten

Hinweis: Werden mehr Zeilen benötigt, bitte Tabellenblatt kopieren und Seite einfügen. Für jeden Brunnen und jede Messstelle ist je ein Ausbauprofil und Schichtenverzeichnis beizufügen. Bei Brunnen sind zusätzlich Zeichnungen der Brunnenköpfe hinzuzufügen.

Die nachfolgenden Höhenangaben sind im Höhensystem: ☐ NN ☐ NHN ☐ NHN2016

Bezeichnung	LGD-Nr.	Art	ET	UTM		MPH [m]	GOK [m]	Datum der Einmessung	Ausbautiefe [m]	GWST	Durchmesser [mm]		Filterstrecke [m]		Baudatum	Turnus	
				Rechtswert	Hochwert						Rohr	Bohrung	OK	UK		WS	C
MusterGWM	012345678	GWM		32XXXXX	56XXXX	52,36	53,00	30.02.2023	9	1,2	550	660	6	9	30.02.2023	w	
MusterBr	012345679	Br		32XXXXX	56XXXX	52,37	53,01	30.02.2023	10	1,2	540	660	5	10	30.02.2023		m

Abkürzungsverzeichnis:

GWM – Grundwassermessstelle; Br – Brunnen; MPH – Messpunkhöhe; GOK – Geländeoberkannte; GWST – Grundwasserstockwerk; Turnus WS – Wasserstand; Turnus C – Chemie; t – täglich; w – wöchentlich; 14 – 14-täglich; m – monatlich; q – quartalsweise; h – halbjährlich; a – jährlich; ET - Eigentümer

III.V Pumpenfragebogen

Hinweis: Dieser Fragebogen ist einzeln für jeden Brunnen bzw. jede Pumpe auszufüllen.

Brunnendaten

Bezeichnung des Brunnens	
Amtliche Messstellen-Nr. (LGD-Neunstellige-Nr.)	
Brunnenart	
Wasserspiegel in Ruhe [m ü NHN]	
Wasserspiegel bei Normalbetrieb [m ü NHN]	

Pumpendaten

Hersteller	
Typenbezeichnung	
Art der Pumpe	
Einbaujahr	
Maximaler Förderstrom [m³/h]	
Antriebsleistung [kW]	
Förderhöhe bei maximaler Leistung [m]	
Einbautiefe [m u. GOK]	

IV. Hinweise:

- Es wird empfohlen vor der eigentlichen Antragsstellung ein Prüfexemplar einzureichen.
- Die Antragsunterlagen sind in digitaler Form einzureichen und zusätzlich ist die analoge Menge an Antragsexemplaren mit der BR Köln abzustimmen.
- Sämtliche Antragsunterlagen müssen sich auf dem neusten Stand befinden.
- Antragsunterlagen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten, sind insbesondere im Hinblick auf Bestimmungen des Datenschutzes und des Informationsfreiheitsgesetzes - entsprechend kenntlich gemacht - getrennt von den übrigen Unterlagen einzureichen. Um den an dem Verfahren zu beteiligenden Dienststellen auch ohne Kenntnis dieser Ausführungen die Abgabe einer sachdienlichen Stellungnahme zu ermöglichen, ist den eigentlichen Antragsunterlagen eine grobe Beschreibung des Inhaltes dieser separat beiliegenden Interna beizufügen.

Auskünfte:

- **Altlasten** (Altablagerungen und Altstandorte) durch die zuständige Untere Bodenschutzbehörde des Kreises oder der kreisfreien Stadt
- **Naturschutz** über die Landschaftsinformationssammlung (LINFOS Daten) https://linfos.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent und https://www.geoportal.nrw/. Diese werden im Rahmen von Open Data auch zum Download bereitgestellt.
- **Entnahmen Dritter** können beim Wasserbuch meines Hauses angefragt werden: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/themen/umwelt-und-natur/wasserwirtschaft/auskunft-wasserrechte
- **Grundwasserstände** können auf der entsprechenden Internetseite des LANUV NRW erfragt werden: https://www.lanuk.nrw.de/themen/wasser/grundwasser/grundwasserstand#c1323
  oder über das öffentliche Fachinformationssystem ELWAS-WEB bezogen werden.
- **Grundwasserneubildung**: Daten des rasterzellenbasierten Wasserhaushaltsmodells mGROWA (Forschungszentrum Jülich) für den aktuellen 30-jährigen Referenzzeitraum können auf open.nrw unter https://open.nrw/suche?volltext=growa abgerufen werden.

Kontakt:
Dezernat 54A – Wasserwirtschaft einschl. anlagenbezogener Umweltschutz
Telefonzentrale: 0221 147-2054
Zentrales Fax: 0221 147-2879
E-Mail: Dezernat54@brk.nrw.de

Postanschrift:
Bezirksregierung Köln
Dezernat 54A
50606 Köln

Internetauftritt:
https://www.bezreg-koeln.nrw.de